Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

- Fach: Philosophie -

Pestalozzi-Gymnasium Herne

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (Eph)“

2.1.2 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q 1) – Grundkurs“

2.1.3 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs“

2.1.4 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q 1) – Leistungskurs“

2.1.5 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q 2) – Leistungskurs“

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Benotung

4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

4.2 Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit"

4.3 Überprüfungsformen

4.4 Ermittlung der Leistungsnote im Halbjahr

4.5 Kriterien der Notengebung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Pestalozzi-Gymnasium Herne liegt im Stadtteil Herne-Mitte und wird von Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Stadtgebiet Hernes besucht. Die Schule wird vierzügig geführt. Sie hat z. Z. ca. 800 Schülerinnen und Schüler; davon befinden sich ca. 280 in der gymnasialen Oberstufe. Im Durchschnitt werden etwa 5-10 Realschülerinnen und Realschüler als Seiteneinsteiger in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen. Im Zuge der Einführung von G8 hat das Pestalozzi-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb eingeführt. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit der Mont-Cenis-Gesamtschule und der Erich-Fried-Gesamtschule sowie dem Haranni-Gymnasium und dem Otto-Hahn-Gymnasium; mit Letztgenanntem wurde das vorliegende Curriculum abgestimmt.

Ab der Stufe 5 wird am Pestalozzi-Gymnasium das Fach Praktische Philosophie durchgängig als Alternativfach zum Religionsunterricht angeboten. In der Oberstufe wird in den Stufen EF bis Q 2 das Fach Philosophie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld unterrichtet; i.d.R. gibt es ein bis zwei Philosophiekurse als Grundkurse in jeder Jahrgangsstufe. Die Blockung der Philosophie- und Religionskurse ist in allen drei Jahrgangsstufen i.d.R. So eingerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler nur eines der beiden Fächer belegen können. Pro Abiturjahrgang entscheiden

sich in den zurückliegenden Jahren durchschnittlich ca. 5 Schülerinnen und Schüler für Philosophie als Abiturfach.

Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach eine besondere Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, die vor allem im Zentrum des Ethik-Unterrichts in der Sekundarstufe I steht und darüber hinaus in der hauseigenen Sozial-Charta handlungsleitend wirksam wird. Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen erfahren so innerhalb des Philosophieunterrichts eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung mit tragfähigen normativen Vorstellungen, die sie außerhalb des philosophischen „Diskurses“ konkret überprüfen und anwenden können. Die Fachgruppe besteht zurzeit aus einem Kollegen mit der Fakultas Philosophie und drei weiteren Kollegen, die fachfremd Praktische Philosophie/Ethik unterrichten.

Der kompetenzorientierte Unterricht in der Einführungsphase basiert seit dem Schuljahr 2014/15 auf dem Lehrwerk „philo – Einführungsphase“ des Verlags C. C. Buchner. Für die Qualifikationsphase wird im Schuljahr 2015/16 der entsprechende Band „philo – Qualifikationsphase“ desselben Verlags eingeführt. Das Lehrwerk fördert gezielt die Ausbildung und Weiterentwicklung aller vier Kompetenzbereiche des Lehrplans auf der Grundlage der dort festgelegten Inhaltsfelder.

Aufbauend auf den im hauseigenen Curriculum der Sekundarstufe I dargestellten Optionen des fächerverbindenden Unterrichts wird Ähnliches auch in der Sekundarstufe II angestrebt. Im Zuge dessen aktualisiert die Fachschaft durch stetige Teilnahme an Fortbildungen sowie den Besuch außerschulischer Lernorte im Rahmen der Möglichkeiten ihr unterrichtliches Handeln.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen geschieht auf zwei Ebenen. Das Übersichtsraster gibt einen Überblick über die laut Fachkonferenzbeschluss zu realisierenden Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Schuljahres. Diese haben verbindlichen Charakter. Die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, die die Entscheidungen hinsichtlich der Sequenzialisierung, der Materialauswahl, der methodisch-didaktischen Zugänge sowie der Überprüfungsformen und Aufgabentypen für Klausuren verdeutlicht, hat empfehlenden Charakter und wird gesondert aufgeführt.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Unterrichtsvorhaben enthalten neben dem Thema und der Zuordnung zu einzelnen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten vor allem sämtliche im Kernlehrplan aufgeführten und bei den Lernenden auszubildenden Kompetenzen.

2.1.1 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben Einführungsphase (Eph)“

Unterrichtsvorhaben I

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 2 – Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Eigenart philosophischen Fragens und Denkens*
- *Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis*
- *Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunfterkenntnis*

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Was heißt es zu philosophieren? – Vom Wahrnehmen und Meinen zum Denken und Argumentieren

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden[1]

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen[2] – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft;* - *unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen;* - *rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab;* - *erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperi-*

1 Zugrunde gelegt werden hier und im Folgenden ca. 75% der Bruttounterrichtszeit. Entsprechend ist der ausgewiesene Zeitbedarf als grobe Orientierungsgröße zu verstehen, die aus pädagogischer Erwägungen nach Bedarf über- oder unterschritten werden darf.

2 Die hier gewählte Reihenfolge der Kompetenzerwartungen verdeutlicht hier und im Folgenden die Gewichtung innerhalb der Unterrichtsvorhaben.

	menten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6); - *bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7);* - *argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10);* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12);* - *stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik);* - *bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben;* - *bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn;* - *erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen;* - *beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben II

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 2 – Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunfterkenntnis*
- *Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis*

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Was können wir wissen? – Von der Alltagserfahrung zur metaphysischen Erkenntnis/Erkenntnis des Metaphysischen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen**
Sachkompetenz	- *unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen;* - *rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab;* - *stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunfterkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6);* - *bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7);* - *argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen)*

	Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10);* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12);* - *stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik),* - *bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben;* - *bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn;* - *erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen;* - *beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben III

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld I – Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Sonderstellung des Menschen*
- *Umfang und Grenzen staatlichen Handelns*

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kann menschliche Gemeinschaft gelingen? – Grundprobleme und Herausforderungen menschlicher Gemeinschaftsbildung unter anthropologischen und staatsphilosophischen Aspekten

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab;* - *erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur);* - *erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur).*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen; Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6);* - *bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7);* - *argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika*

	und anderen Nachschlagewerken (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10);* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12);* - *stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte;* - *bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen;* - *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben IV

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 1 – Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Sonderstellung des Menschen*
- *Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext*

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kann menschliches Zusammenleben gelingen? – Probleme und Herausforderungen der Prinzipien und Strukturen wertorientierter Lebensgestaltung im Spannungsfeld der Kulturen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen;* - *analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken;* - *analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6);* - *bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7);* - *argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10;* - *stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12);* - *stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe;* - *bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins;* - *bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

2.1.2 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (Q 1) – Grundkurs“

Unterrichtsvorhaben V

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundsätze eines gelingenden Lebens

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kann das Leben gelingen? – Unterschiedliche glückstheoretische Ansätze zur Frage nach dem guten Leben

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein;* - *erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung.
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben VI

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Ist gut, was nützlich ist oder was aus Pflicht geschieht? – Utilitaristische und deontologische Ethikansätze im Vergleich

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten;* - *erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>*

	- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben VII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sind wir für unsere Umwelt verantwortlich? – Grundpositionen zu ethischen Herausforderungen von heute und morgen

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen;* - *erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik;* - *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

2.1.3 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs“

Unterrichtsvorhaben VIII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Der Mensch: ein Naturwesen? – Die Natur und die Stellung des Menschen in der Welt im Lichte kultureller Phänomene

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>*

	- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen;* - *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben IX

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Habe ich einen Körper oder bin ich ein Körper? – Kontroverse Positionen zum Leib-Seele-Problem und ihre Implikationen auf die Frage nach der Willensfreiheit

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab;* - *erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen (u.a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus);* - *stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab;* - *analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein;* - *erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken*

	und erläutern diese (MK6); - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* <u>*Verfahren der Präsentation und Darstellung*</u> - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele;* - *erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe);* - *erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit;* - *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben X

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Braucht der Mensch einen Staat? – Probleme der Staatenlegitimation mit Blick auf den anthropologischen Hintergrund

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen;* - *rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten;* - analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her; - erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philo-*

	sophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8); - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen;* - bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums; - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben XI

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie lassen sich Grundsätze für einen gerechten Staat finden? – Aspekte der modernen Staatsdiskussion

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- *analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten;* - *rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten.*
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);*

	- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit;* - *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben XII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kommt die Welt in den Kopf? – Fragen der erkenntnistheoretischen Fundierung der Wissenschaften

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab; - stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- *beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationa´listischen und empiristischen Position;* - *erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.*
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben XIII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie gesichert sind wissenschaftliche Erkenntnisse? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen und modernen Wissenschaften

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte; - erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells; - stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2);* - *ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *argumentieren unter* bewusster *Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die*

	Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften; - erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen.
Handlungskompetenz	- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1);* - *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);* - *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3);* - *beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

2.1.4 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (Q 1) – Leistungskurs“

Unterrichtsvorhaben LK-V

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundsätze eines gelingenden Lebens

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kann das Leben gelingen? – Unterschiedliche glückstheoretische Ansätze zur Frage nach dem guten Leben

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- rekonstruieren unterschiedliche philosophische Antworten auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihrem gedanklichen Aufbau, vergleichen diese und ordnen sie in das eudämonistische Denken ein.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);;* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten eudämonistischen Positionen argumentativ abwägend die Frage nach den Grundsätzen, die zu einem gelingenden Leben beitragen und vor anderen verantwortbar sind,
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-VI

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 –Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Ist gut, was nützlich ist oder was aus Pflicht geschieht? – Utilitaristische und deontologische Ethikansätze im Vergleich

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren auf quantitativer und qualitativer Nutzenabwägung wie auf Präferenzabwägung basierende ethische Positionen in ihrem gedanklichen Aufbau und grenzen sie voneinander ab; - erläutern die verschiedenen utilitaristischen Positionen an unterschiedlichen Beispielen und in diversen Anwendungskontexten; - analysieren eine auf dem Prinzip der Pflicht basierende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau und vergleichen sie mit konsequentialistischen bzw. utilitaristischen Positionen.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeu-*

	tung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten differenziert die Überzeugungskraft der behandelten utilitaristischen und deontologischen Positionen im Hinblick auf die Klärung moralisch relevanter Phänomene (u.a. Gewissen, Pflichtenkollision); - bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfähigkeit der utilitaristischen und deontologischen Positionen zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns; - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten utilitaristischen und deontologischen Positionen argumentativ abwägend die Frage, ob sich das Handeln eher am Nutzenprinzip oder am kategorischen Imperativ ausrichten soll.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-VII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sind wir für unsere Umwelt verantwortlich? – Grundpositionen zu ethischen Herausforderungen von heute und morgen

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach den Grundsätzen der Verantwortungsübernahme in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-VIII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Grundlagen moralischer Orientierungen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Sind Basieren moralische Orientierungen auf Gefühlen oder vernünftigen Argumenten? – Emotivistische und diskurstheoretische Ansätze als unterschiedliche Formen ethischer Legitimation

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- rekonstruieren eine das Gefühl als Grundlage für moralische Orientierung setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau und ordnen sie als emotivistischen Ansatz ein; - rekonstruieren eine die diskursive Vernunft als Grundlage für moralische Orientierungen setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau und ordnen sie als diskurstheoretischen Ansatz ein.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und*

	Darstellungen (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte emotivistische und diskurstheoretische ethische Position argumentativ abwägend die Frage nach den angemessenen Grundlagen moralischer Orientierungen und ihrer Legitimation.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-IX

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Der Mensch: ein Naturwesen? – Die Natur und die Stellung des Menschen in der Welt im Lichte kultureller Phänomene

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- rekonstruieren den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Positionen in ihrem gedanklichen Aufbau und erläutern differenziert die Bedeutung zentraler Elemente von Kultur für den Men-schen.
Methodenkompetenz	<u>*Verfahren der Problemreflexion*</u> - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifi-zierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begrün-dungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentations-struktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedanken-experimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener defini-torischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumen-tationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeu-tung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).*

	<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfä-higkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins; - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten kulturanthropologischen Positionen argumentativ abwägend die Frage nach der Bedeutung von Natur und Kultur für den Menschen.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

2.1.5 Übersichtsraster „Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (Q 2) – Leistungskurs“

Unterrichtsvorhaben LK-X

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Verhältnis von Leib und Seele
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Habe ich einen Körper oder bin ich ein Körper? – Kontroverse Positionen zum Leib-Seele-Problem und ihre Implikationen auf die Frage nach der Willensfreiheit

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinem argumentativen Aufbau und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab; - erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich festlegen (u.a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus); - stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philo-sophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab; - analysieren und rekonstruieren eine komplexere die Willensfreiheit verneinende und verschiedene sie bejahende Auffassungen des Menschen in ihrem argumentativen Aufbau und ordnen diese als determi-nistisch bzw. indeterministisch ein; - erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und die sie bejahenden Auffassungen des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);*

	- *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe, dem Stellenwert von Erziehung); - erörtern argumentativ abwägend das Problem der Willensfreiheit und ihrer Denkmöglichkeit sowie die Frage nach der Relevanz unterschiedlicher Positionen zur Willensfreiheit für das Selbstverständnis des Menschen.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2);

	- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XI

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Lässt sich Bewusstsein funktionalistisch erklären? – Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz in philosophischer Perspektive

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren eine aus den Ergebnissen der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz (KI) abgeleitete reduktionistische Auffassung des Menschen in ihrem argumentativen Aufbau; - rekonstruieren eine philosophische Position, die sich kritisch mit einem reduktionistischen Menschenbild auseinandersetzt, in ihrem argumentativen Aufbau.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von*

	(auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- beurteilen die argumentative Konsistenz und Kohärenz einer aus den Forschungen zur Künstlichen Intelligenz abgeleiteten naturalisierenden bzw. reduktionistischen Erklärung des Menschen; - erörtern unter Bezugnahme auf eine reduktionistische Erklärung des Menschen und deren Kritik argumentativ abwägend die Frage, ob und inwiefern das Wesen des Menschen naturalisierend bzw. funktionalistisch erklärbar ist.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Braucht der Mensch einen Staat? – Probleme der Staatenlegitimation mit Blick auf den anthropologischen Hintergrund

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsbeiträge in Form von möglichen Staatsmodellen; - rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinem gedanklichen Aufbau; - analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihrem gedanklichen Aufbau und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her; - erläutern den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein; - analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedanken-*

	experimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6); - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).* <u>*Verfahren der Präsentation und Darstellung*</u> - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern abwägend die anthropologischen Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen; - bewerten differenziert die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums; - bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfä-higkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XIII

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie lassen sich Grundsätze für einen gerechten Staat finden? – Aspekte der modernen Staatsdiskussion

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihrem gedanklichen Aufbau; - stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und*

	Darstellungen (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfä-higkeit der behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit; - erörtern argumentativ abwägend das Problem einer unter gegenwärtigen Verhältnissen tragfähigen Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit und greifen dabei auf relevante Positionen zu ihrer Bestimmung zurück.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XIV

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedingungen einer dauerhaften Friedensordnung in einer globalisierten Welt

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Lassen sich zwischenstaatliche Konflikte dauerhaft vermeiden? – Bedingungen einer stabilen Friedensordnung in einer globalisierten Welt

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- stellen globale Probleme als Bedrohung für die friedliche Koexistenz der Völker und Staaten dar und entwickeln eigene Lösungsbeiträge zum Zusammenleben der Völker und Staaten angesichts dieser Probleme; - rekonstruieren ein Denkmodell zur Herstellung bzw. Sicherung des internationalen Friedens in seiner gedanklichen Abfolge und ordnen es in die Tradition der Theorien zur politischen Friedenssicherung ein.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die*

	Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9). *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfähigkeit des behandelten Denkmodells zur Herstellung bzw. Sicherung des internationalen Friedens; - erörtern argumentativ abwägend die Frage nach der sichersten Weltfriedensordnung und greifen dabei auf relevante Denkmodelle zur Bestimmung der internationalen Beziehungen zwischen den Völkern bzw. Staaten zurück.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XV

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie kommt die Welt in den Kopf? – Fragen der erkenntnistheoretischen Fundierung der Wissenschaften

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses differenziert an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern; - analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen naturwissenschaftlicher Erkenntnis in ihrem argumentativen Aufbau und grenzen diese voneinander ab; - erklären die begrifflichen Unterschiede zwischen Empirismus und Rationalismus im Kontext der Frage nach den erkenntnistheoretischen Grundlagen der Naturwissenschaften; - analysieren und rekonstruieren eine erkenntnistheoretische Position, die im Kontext der Begründung des Erkenntnisanspruchs neuzeitlicher Naturwissenschaften Rationalismus und Empirismus verbindet, in ihrem argumentativen Aufbau.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener defini-*

	torischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7); - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8);* - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).* *<u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u>* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- beurteilen die argumentative Konsistenz und Kohärenz der rationalistischen und empiristischen Position; - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rati-onalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch; - erörtern unter Bezugnahme auf die Rationalismus und Empirismus verbindende erkenntnistheoretische Position argumentativ abwägend die Frage nach der Begründung des Anspruchs von (naturwissenschaftlicher) Erkenntnis auf Allgemeingültigkeit sowie das Problem der Berechtigung dieses Anspruchs.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2); - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben LK-XVI

Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Wie gesichert sind wissenschaftliche Erkenntnisse? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen und modernen Wissenschaften

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenz	**Kompetenzerwartungen – Die Schülerinnen und Schüler ...**
Sachkompetenz	- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinem argumentativen Aufbau und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschafts-geschichte; - stellen Unterschiede der Erkenntnisverfahren in den Natur- und Geisteswissenschaften dar und erläutern sie an Beispielen; - rekonstruieren ein philosophisches Denkmodell zur Bestimmung der spezifischen Erkenntnismethoden der Geisteswissenschaften (Hermeneutik) in Abgrenzung von den Naturwissenschaften in seinem gedanklichen Aufbau.
Methodenkompetenz	*<u>Verfahren der Problemreflexion</u>* - *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau in bewusster Abgrenzung von wissenschaftlichen Klassifizierungen (MK1);* - *arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2);* - *ermitteln in komplexeren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3);* - *identifizieren in komplexeren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begrün-dungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4);* - *analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentations-struktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5);* - *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedanken-experimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6);* - *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7);* - *entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen*

	Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Argumentationen (MK8); - *recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken und Darstellungen (MK9).* <u>*Verfahren der Präsentation und Darstellung*</u> - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10);* - *stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11);* - *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12);* - *stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar (MK13).*
Urteilskompetenz	- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten hermeneutischen Modells und dessen Konsequenzen für das Vorgehen in den Geisteswissenschaften; - erörtern argumentativ abwägend die Frage nach der Reichweite und dem Wahrheitsanspruch naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Erkenntnis sowie das Problem, welche Erkenntnisform das Selbstverständnis des Menschen in der Zukunft vorwiegend prägen soll.
Handlungskompetenz	- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1); - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2), - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein (HK3); - beteiligen sich mit fundierten philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz „Philosophie“ die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

1. Den Schülerinnen und Schülern wird im Unterricht Freiraum für die Entwicklung eigener Ideen gewährt; diese werden in Bezug zu Lösungsbeiträgen der philosophischen Tradition gesetzt.
2. Es wird eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre hergestellt. Es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.
3. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
4. Erarbeitete philosophische Ansätze und Positionen werden in lebensweltlichen Anwendungskontexten rekonstruiert und insbesondere zu den Normen, Werten und Zielen des Schulprogramms und der schulinternen Sozialcharta in Beziehung gesetzt.
5. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt für die Material- und Medienauswahl.
6. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind philosophische, d. h. diskursiv-argumentative Texte. Sogenannte präsentative Medien werden besonders in Hinführungs- und Transferphasen eingesetzt.
7. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich unter Rückgriff auf fachbezogene Verfahren vorgenommen.
8. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von kontinuierlichen schriftlichen Beiträgen zum Unterricht (Textwiedergaben, kurze Erörterungen, Stellungnahmen etc.) entwickelt.
9. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter etc.) gesichert.
10. Die Methodenkompetenz wird der Schülerinnen und Schüler wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen fachphilosophischen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Benotung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II (§ 13 APO-GOSt) dargestellt. Die Leistungsbewertung im Fach Philosophie erfolgt in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit". Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Der Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ umfasst in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe im Fach „Philosophie“ die schriftliche Leistungserbringung im Rahmen einer zweistündigen Klausur nach folgenden Kriterien:

1. Die Aufgabe orientiert sich an der für die schriftliche Abiturprüfung vorgesehenen Aufgabenart I „Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beur-teilung“ und der entsprechenden dreigliedrigen Aufgabenstellung.

2. Die Bewertung erfolgt anhand eines kriteriengeleiteten Rasters, das die Anforde-rungen sowohl an die inhaltliche Leistung als auch an die Darstellungsleistung definiert. Bei der inhaltlichen Leistung werden – entsprechend den Vorgaben für das schriftliche Abitur – die Erfassung der Problemstellung, die sachliche Korrekt-heit des Textverständnisses und die Erschließung der Argumentationsstruktur des zugrunde liegenden Textes bewertet. Die Krite-rien der Darstellungsleistung umfassen analog den Abiturvorgaben entsprechend die Bereiche „Gedankliche Strukturiertheit und Folgerichtigkeit“, „Fachwissenschaftliche Methodik und be-griffliche Differenziertheit“, „Zitiertechnik“, „Sprachliche Klarheit und Richtigkeit“.

3. Die Anforderungen der einzelnen Leistungsbereiche werden einem Punktesystem zugeordnet, das für die inhaltliche Leistung 60 Punkte und für die Darstellungs-leistung 20 Punkte vorsieht.

4. Die Zuordnung der Bewertungspunkte zu Notenpunkten bzw. Noten orientiert sich in prozentualer Angleichung ebenfalls an der Benotung im schriftlichen Abitur.

4.2 Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit"

Der Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" umfasst die folgenden Arten der Leistungserbringung (LE):

1. LE 1: mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),

2. LE 2: schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Strukturskizzen, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte und Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Essays),

3. LE 3: kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten,

4. LE 4: Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Redebeiträge zu simulierten Debatten, Befragung, Erkundung, Präsentation).

4.3. Überprüfungsformen

Die vorgenannten vier Arten der Leistungserbringung im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" lassen sich den im kompetenzorientierten Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen (ÜF) wie folgt zuordnen:

1. ÜF 1: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems (LE 1)

2. ÜF 2: Erörterung eines philosophischen Problems (LE 1)

3. ÜF 3: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge (LE 2, 4)

4. ÜF 4: Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe (LE 2, 3)

5. ÜF 5: Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes (LE 2, 3)

6. ÜF 6: Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle (LE 1, 2, 3)

7. ÜF 7: Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten (LE 4)
8. ÜF 8: Vergleich philosophischer Texte bzw. Positionen (LE 2, 3)
9. ÜF 9: Beurteilung philosophischer Texte und Positionen (LE 1, 2, 3)

Die jeweiligen Beiträge zu den „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ sind so in den Unterricht zu integrieren, dass sie die Überprüfung der relevanten Kompetenzen ermöglichen. Dabei soll die Bewertung der einzelnen Leistungen sowohl den aktuellen Leistungsstand des Schülers/der Schülerin widerspiegeln als auch die Ausgangslage für dessen/deren weiteren Lernprozess markieren. Die Leistungsbewertung orientiert sich dabei an Kriterien, die für den Schüler/die Schülerin hinreichend transparent sind.

4.4 Ermittlung der Leistungsnote im Halbjahr

Da der Unterricht in der Regel ein kommunikativer Prozess der Auseinandersetzung mit Problemstellungen ist, bildet der Anteil mündlicher Beiträge im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" in den unterschiedlichen Sozialformen einen unübersehbaren Schwerpunkt.

Die prozentuale Aufteilung der in die Leistungsbewertung einfließenden Beiträge lässt sich wie folgt bemessen:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (30 %)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (30 %)
- Schriftliche Übungen (20 %)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (20 %)

Hinzu kommt die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ zu erbringende Leistung im Rahmen einer zweistündigen Klausur. Die hierbei erzielte Note fließt gemäß § 13 Abs. 1 APO-GOSt gleichwertig der im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" erzielten Note in die Halbjahresnote ein.

4.5 Kriterien der Notengebung

Die erbrachten Leistung werden nach folgenden Kriterien den festgelegten Noten bzw. Noten-bereichen zugeordnet:

1. **Notenbereich 1 + bis 1-:** Die Leistung entspricht den Anforderungen **in besonderem Maße**, wenn der Schüler/die Schülerin <u>kontinuierlich freiwillig und intensiv mitarbeitet</u>, auch <u>komplexe Problemstellungen erkennt</u>, gedankliche <u>Zusammenhänge</u> zwischen verwandten Problemstellungen <u>herstellt und eigenständig beurteilt</u> sowie unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe sprachlich <u>ausgezeichnet darstellt</u>;

2. **Notenbereich 2+ bis 2-:** Die Leistung entspricht den Anforderungen **in vollem Maße**, wenn der Schüler/die Schülerin kontinuierlich freiwillig mitarbeitet, Problemstellungen erkennt, diese in den gedanklichen Zusammenhang des Unterrichtsthemas einordnet und überwiegend eigenständig beurteilt sowie unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe sprachlich angemessen darstellt;

3. **Notenbereich 3+ bis 3-:** Die Leistung entspricht den Anforderungen **im Allgemeinen**, wenn der Schüler/die Schülerin regelmäßig freiwillig mitarbeitet, einfache Fakten und Zusammenhänge und deren Verknüpfung mit weiteren Kenntnissen zum Unterrichtsthema sachlich richtig wiedergibt sowie unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe sprachlich überwiegend angemessen darstellt;

4. **Notenbereich 4+ bis 4-:** Die Leistung entspricht den Anforderungen trotz einiger Mängel **noch im Ganzen**, wenn der Schüler/die Schülerin gelegentlich freiwillig mitarbeitet, einfache Fakten und Zusammenhänge im Wesentlichen sachlich richtig wiedergibt sowie sprachlich im Wesentlichen angemessen darstellt;

5. **Notenbereich 5+ bis 5-:** Die Leistung entspricht den Anforderungen wegen grundlegender, jedoch in absehbarer Zeit behebbarer Mängel **nicht mehr**, wenn der Schüler/die Schülerin nicht freiwillig mitarbeitet, sondern sich nur nach Aufforderung äußert, einfache Fakten oft sachlich falsch wiedergibt und sprachlich überwiegend unangemessen darstellt;

6. **Note 6:** Die Leistung entspricht den Anforderungen wegen erheblicher und in absehbarer Zeit nicht behebbarer Mängel **in keiner Weise**, wenn der Schüler/die Schülerin sich auch nach Aufforderung nur selten äußert, einfache Fakten überwiegend sachlich falsch wiedergibt und sprachlich unangemessen darstellt.

Herne, 25.06.2015